



Die US-Schuldenkrise

Wenn der Moloch pleite geht

Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2023-05-20,

Dieser Artikel beleuchtet die US-Schuldenkrise.

Das Schuldenlimit, Originalversion 20.5.

Seit einiger Zeit wird in den USA über eine Anhebung des Limits der Staatsschulden verhandelt. Hier aus einer Leserzuschrift zum aktuellen Stand:

Der Sprecher des Repräsentantenhauses, Kevin McCarthy, sagte, die Gespräche über die Schuldenobergrenze seien auf Eis gelegt. Wann die Verhandlungen wieder aufgenommen werden, ist noch nicht klar.

Verhandlungen über Schuldengrenze geraten ins Stocken, da Republikaner und Weißes Haus mit „echten Differenzen“ konfrontiert sind.

Bisher gab es das schon 78 mal. Immer wurde nach Verhandlungen im Kongress das Limit erhöht. Diesesmal verhandeln sie schon Monate, ohne Ergebnis. Die Republikaner im Repräsentantenhaus wollen Einsparungen für die Erhöhung, die Demokraten sind dagegen.

Am 1. Juni wird es ernst:

Laut Auskunft der Finanzministerin kann der amerikanische Staat noch bis etwa 1. Juni aus Reserven und laufenden Steuereinnahmen leben. Danach gibt es 2 Optionen:

- a) Die Begrenzung der Staatsausgaben
- b) Das Nichtzahlen der Tilgungen und Zinsen auf Staatsanleihen

Zum Fall b). Hier ein Artikel im Business Insider: [„US-Finanzministerin warnt vor einem „noch nie dagewesenen wirtschaftlichen und finanziellen Sturm““](#):

Janet Yellen hat soeben eine ihrer alarmierendsten Warnungen über die möglichen Folgen eines US-Schuldenausfalls ausgesprochen.

Sie warnte, dass eine Zahlungsunfähigkeit der USA die Finanzmärkte „zerbrechen“ und einen wirtschaftlichen „Sturm“ auslösen könnte.

„Ein Zahlungsausfall würde das Fundament, auf dem unser Finanzsystem aufgebaut ist, aufbrechen“, sagte Yellen.

Bisher hat man das vermieden, aber eine Nichtzahlung der Tilgungen und Zinsen auf Staatsanleihen durch die USA könnte zum weltweiten Crash führen. Gelten doch US-Staatsanleihen als sehr sicheres Finanzinstrument. Die Rating-Agenturen müssten nach einer Nachfrist die USA auf das Rating D = Default setzen. Das bringt gleich den US-Dollar auch mit um. Die Goldrakete hebt dann ab.

Zum Fall a):

Aus dem selben Artikel:

Sie fügte hinzu, dass ein Zahlungsausfall „eine wirtschaftliche und finanzielle Katastrophe“ auslösen und zu einem „noch nie dagewesenen wirtschaftlichen und finanziellen Sturm“ führen würde, der die Sozialversicherungszahlungen der Regierung an 66 Millionen Amerikaner sofort stoppen würde.

Bisher hat man sich in ähnlichen Fällen damit geholfen, dass etwa staatliche Gehälter nicht bezahlt wurden, auch nicht die Renten. Verschiedene Bundesbehörden wurden geschlossen, bis das Schuldenlimit angehoben wurde. Das war schon oft der Fall.

Hier ein weiterer Artikel aus der Morgenpost: [„Gift für Deutschland: Das passiert, wenn die USA pleite gehen“](#):

In den Vereinigten Staaten legt der Kongress fest, wie viel Geld sich der Staat leihen darf, um seine Verbindlichkeiten zu bedienen. Der aktuelle Schuldendeckel liegt bei 31,4 Billionen Dollar. Er ist bereits seit Mitte Januar erreicht. Seither trickst das Finanzministerium mit Posten-Verschiebungen, um die Liquidität zu sichern. Yellen warnt, dass die Supermacht bereits in zwei Wochen ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen kann. Gefühlter Stichtag: 1. Juni.

Um die Schuldenobergrenze anzupassen, benötigen die Demokraten um Biden die Zustimmung der Republikaner. Sie stellen im Repräsentantenhaus die Mehrheit, wollen aber eine Anhebung nur dann mittragen, wenn im Gegenzug die seit Jahren ausufernden Staatsausgaben gekappt werden.

Die Folgen eines Zahlungsausfalls („default“) könnten je nach Dauer schnell verheerende Wirkungen zeitigen, wenn sich von den monatlichen Schecks für rund 66 Millionen Rentner bis zu Anweisungen für drei Millionen Veteranen und aktive Militär-Angehörige Zahlungen des Staates verzögern oder ganz ausbleiben. Unternehmen, die von Staatsaufträgen leben, wären akut bedroht. Was von der Flugsicherung über den Strafverfolgung bis zum Grenzschutz und den Telekommunikationsnetzen negative Auswirkungen auf die innere Sicherheit hätte.

Das ist der Fall a), dieser war schon oft da. Bisher hatte es keine Auswirkungen auf den Dollar oder das Ausland, da die Zinsen und Tilgungen auf die Staatsanleihen weiter bezahlt wurden. Biden und die Demokraten werden nicht nachgeben, die Republikaner wahrscheinlich auch nicht. Die Situation ist festgefahren.

Was ein US-Default bedeutet

Kommt es aber zum Fall b), dass die Staatsschulden nicht bedient werden, dann haben wir eine ganz andere Situation. US-Staatsanleihen sind in diesem Fall nicht mehr ein Reserveinstrument wie bisher. Weiter aus dem Morgenpost-Artikel:

Weil die US-Konjunktur Lokomotiv-Funktion hat, wäre ein Zahlungsausfall auch Gift für Europa und den Rest der Welt. Vor allem dann, wenn das Vertrauen in US-Staatsanleihen erschüttert würde. Weltweit könnte es zu Panik-Verkäufen kommen, die national zu radikalen Ausgabenkürzungen zwingen würden. Die Rolle des US-Dollar, der für 60 Prozent der globalen Währungsreserven steht, würde geschwächt.

Wenn der Fall b) passiert, dann geht finanziell die Welt unter. Die US-Staatsschulden sind dann nichts mehr wert. Die Langläufer dieser Anleihen sind ohnehin schon durch die Zinssteigerungen um 30% gefallen, wie dieser Artikel zeigt. [„Trügerische Sicherheit? Der Druck auf das Weltfinanzsystem wächst“](#). Wir können nur abwarten, wie es weitergeht.

Die US-Privatverschuldung

Nicht nur der Staat ist Schuldenkaiser, auch die Privathaushalte sind es. Hier ein US-Artikel dazu: [„US Citizens' Debt Surpasses \\$17 Trillion for the First Time Ever“](#):

Specifically, it has been revealed that US citizens' debt has surpassed \$17 trillion for the first time in history. Moreover, the first quarter saw seemingly every avenue of debt increase. Those include the largest balances for mortgages, home equity lines of credit, as well as student, auto, and other loans.

Dass die Amerikaner auf Pump leben, ist schon lange bekannt. Deren Kreditkarten sind echte Kreditkarten, bei denen monatlich meist nur 5% der ausstehenden Summe bezahlt werden muss. Der Rest läuft zu horrenden Zinsen weiter.

Als ich in den USA war, wunderte ich mich immer über die Autowerbung im TV. Da wurde etwa \$1000 Cash Back versprochen. Der Hintergrund ist, dass die Autos oft über diese „home equity lines of credit“ finanziert werden. Es wird eine weitere Hypothek auf das Haus aufgenommen. Dafür drückt einem der Autohändler bei der Übergabe dann nicht nur den Autoschlüssel in die Hand, auch \$1000 zum Ausgeben. Autos werden dort praktisch nie über den Preis, sondern nur über die Leasing- oder Kreditrate beworben.

Die Werbung für Kredite aller Art ist extrem intensiv. Kein Wunder, dass die Amerikaner die perfekten Schuldklaven sind. Damit ist es auch vorbei, wenn der Staat in den Default geht.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2023 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich Hr. Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.